

Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum G. m. b. H.

Saison-Räumungs-Verkauf

Wir bitten besonders zu berücksichtigen, daß der moderne Betrieb unseres Hauses verlangt, kein Stück der vorhandenen der Mode unterliegenden Waren mit in die nächste Saison hinüberzunehmen.

beginnt
Sonnabend den 29. Juni
morgens 7 Uhr.

Unsere Preise sind bedeutend herabgesetzt, staunend billig und auf jedem Gegenstand neben dem früheren Preise extra verzeichnet.

Grosse Posten in Wasch- u. wollenen Kleiderstoffen.

Zephyr-Voile	schöne Muster, für Blusen	Meter	10 Pf.	Blusenstoffe	moderne Schotten, solide im Tragen, regulärer Wert bis Mf. 1.25	Meter	50 Pf.
Mousseline	zweifarbig, waschfest, moderne Muster, hell und dunkel.	Meter 30 Pf. u.	22 Pf.	Blusenstoffe	elegante Muster, größtenteils reine Wolle, regulärer Wert bis Mf. 2.—	Meter	75 Pf.
Mull u. Batist	weiß, große Wusterauswahl	Meter	25 Pf.	Alpaca	reizende Karos und Streifen, regulärer Wert bis Mf. 1.80	Meter	95 Pf.
Mousseline	reine Wolle, elegante Dessins, große Wusterauswahl	Meter	48 Pf.	Chiffon- und Tüll-Roben	höchste Ausführung, 1/2 fertig, vornehmster Geschmack, regulär. Wert 5. Mf. 85.—	Meter	9 Pf.
Organdy	aparte feine Muster, für Blusen u. Kleider	Meter 40 u.	28 Pf.	Kostümstoffe	schöne Qualitäten, englischer Geschmack, regulärer Wert bis Mf. 1.75	Meter	95 Pf.
Mousseline	mit Seidenstreifen, hochelegante Dessins	Meter	75 Pf.	Voile	in allen modernen Farben, 110 cm breit, regulärer Wert bis Mf. 1.75	Meter	75 Pf.
Tennis-Flanell	Ersatz für Wolle, garantiert waschfest	Meter	48 Pf.	Kostümstoffe	moderne feine Karos u. Streifen, regulärer Wert bis Mf. 2.25	Meter	1.25 Pf.

Konfektion bedeutend ermässigt.

Ein Posten Jacketts	Schwarz Coating und Ripps, alle Größen, regulärer Wert bis Mf. 9, jezt Mf. 5.90	1.50
Ein Posten Staubmäntel	in allen Größen, Sportfarbe und grau, nur moderne Größe, regul. Wert bis Mf. 12.—, jezt Mf. 6.50	2.75
Ein Posten Kostümröcke	legte Neuheiten, angl. Dessins, Galtenjacoons, regul. Wert bis Mf. 16.50, jezt Mf. 6.50	3.75
Ein Posten Kostüme	Kost und Jade, in allen Stoffarten u. Karons, regul. Wert bis 25 Mf., jezt 14.50	4.75
Ein Posten Kinderkleidchen	bis 100 cm Länge, reg. Wert bis 15 Mf.	45 Pf.
Sortiment I		1.25
Sortiment II		3.50
Sortiment III		7.75
Sortiment IV		7.75
Ein Posten Unterröcke	für Kinder in allen Längen, in Tuch, Alpaca und Watte	75 Pf.

52717 Meter engl. Tüll-Gardinen

nur vorzüglichste, solide Qualitäten,

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Wert bis 60 Pf.	Wert bis 90 Pf.	Wert bis 1.20	Wert bis 1.50
jezt 35 Pf.	jezt 58 Pf.	jezt 78 Pf.	jezt 95 Pf.

Mehrere Tausend Gardinen-Reste 75 50 40 **52 Pf.**

Mehrere Tausend Wachtuch-Reste 60 40 20 **10 Pf.**

Teppiche

mit kleinen Beschädigungen, sowie zurückgesetzte Muster ganz besonders preiswert.

Vitragen	abgepaßt 2 Flügel	1.25 2.75 2.25
Tischdecken	einzelne Muster	erheblich herabgesetzt.
Reste und Restbestände	vom Gardinen, Stores, Portieren und Bettdecken zu Verlust-Preisen.	

Blusen in Gruppen auf Extra-Ständern zum Ausprobieren.

Ein Posten Waschblusen	aparte Dessins, alle Größen	65 Pf.
Ein Posten weisse Batist-Blusen	größtenteils mit reicher Stickerei	1.25
Ein Posten Mousseline-Blusen	reine Wolle, gefüttert	2.75
Ein Posten Alpaca-Blusen	ganz gefüttert, mit Woll-, Strawatte und Goldknöpfen garniert	3.90
Ein Posten Wollene Blusen	nur bester Stoff, elegante Größe, für Reife besonders geeignet	3.75
Ein Posten Seiden-Blusen	Räumungspreis durchweg 7.50 u.	4.50
Ein Posten Unterröcke	in Alpaca, Leinen u. Tuch schwarz, rot und Weißstoffe	1.25

Ein Posten Damen-Hüte	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Ein Posten Damen-Hüte	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
	10	25	50		50	75	95
Neuheiten dieser Saison	durchweg			der reguläre Wert ist der drei- bis vierfache,			



Zur Eröffnung der Haager Friedenskonferenz.

Die deutschen Vertreter in der Mitte: Botschafter Freilich, Bielewstein

Vor dem Bismarck am Eröffnungstage.

Die zweite Haager Konferenz ist, wie von uns bereits mitgeteilt wurde, zusammengetreten und hat zum Präsidenten den spanischeren Juristen gewählt. Die Beteiligung ist stärker als bei der ersten vom Jahre 1864, die Republik von Belgien und Zentralamerika sind vertreten, die damals fehlten. Indessen wäre der Schluss falsch, daß sich die Kraft zur Mitarbeit an dem Friedenwerke erst nachträglich eingestellt habe; sie wurden vielmehr das erste Mal nicht zugezogen. Eingeladen wird man ein Erlaßten der Idee, aus der heraus die Konferenzen einbe-

rufen wurden, eben in der Tatsache erblicken dürfen, daß ihnen jetzt der Zutritt gestattet worden ist. Dies ein gutes Zeichen für den Verlauf der Verhandlungen darf man freize nicht betrachten, daß die Verhandlungs- und Eröffnungsreden sich von Lieberdingen nicht unterscheiden. Dadurch wird den Verhandlungen vorgebeugt, die leicht Vermittlung hervorbringen können. Die deutschen Vertreter mit unterm Kommandanten Botschafter Freiherrn Bismarck von Bielewstein an der Spitze werden es jedenfalls nicht an sich fehlen lassen, wenn es gilt, das Werk zum glücklichen Ende zu führen.

Se bestiegen nun heimlich die Halle und verstanden den angehenden Spargel an einen draußen wartenden Bedienten. Gleich darauf kam der Küster zurück und warf ihnen das Stücken an den Kopf. So ward doch! — Angelt: Ja, das hat er gemacht, weil Sie nämlich gar keine Spargel nicht bringen wollen, sondern nur laute Zwischen — Vor: Wenn Sie nur eine Probe machen wollten, warum haben Sie denn das Stücken sofort verkauft? — Angelt: Ich wollte doch es Geld nicht behalten, der Umkehrer. Et nee, was denken Sie von mir, ich bin ohne andere Gründe frei und daß's mich nicht mit was zu machen. Daß's kann ich Sie zeigen können. — Vor: Sie wollen also bei Ihnen kassieren bleiben? — Angelt: Natürlich nicht, daß's die Wahrheit ist, das zu mal de Wahrheit. — Der bedientene Händler wird nun vernommen. Er sagt: Bei mir handle egal am meisten gemacht, weil ich immer was spargel kam. Da daß's amnes Paages e paar Stücken mit lauten Zwischen spielt man ein jab „Spargel“ dem geistlichen. Wie's nachden harte, ist die Angeltage gel uf'n Heim gebucht. — Vor: Dar das Stücken etwas wert? — Zeuge: So fünfmarkenmäßig Vermehrung wußt wohl noch wert sein. — Vor: Die Angeltage behauptet, sie habe Ihnen das Geld geben wollen! — Zeuge: Die sagt überhaupt viel, wenn de Lange lang fin. — Vor: Sie haben die Angeltage im Verdacht, daß sie Ihnen noch mehr gelöst hat? — Zeuge: Ich glaube, wenn's das hier lauge, dann dhut sie mich wegen Beleidigung verklagen? — Vor: Das können sie ruhig legen. — Zeuge: Wenn ich darf: Sie hat mich, wenn's mich nicht derliche, lo be a her an gantel Spargel jag gemacht. Der Bedienter: Ich wollte von der Angeltage Spargel kam, aber die Wahrheit war nach nicht uf. Da lagte ie, ich sollte werden. Gleichauf brachte sie das Stücken mit'n lauten Zwischen, die daß's her dann, weil's gloubte, sie wollten mich demogen, amnes Wobd gemacht. Frau W. wurde wegen Diebstahls zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

Sportnachrichten.

* **Haus- u. Hufe.** Das Wettspiel Union gegen den Verberger B.-R. Preußen I wurde von Schiedsrichter kurz nach der Halbzeit abgebrochen werden. Das Spiel stand bis dahin 3:1. — Das angelegte Pokalwettbewerb gegen den Weissenfelder B.-R. „Hohensolern“ findet wegen Abzuges des letzteren nicht statt. — Abgesehen spielt Union I kommenden Sonntag gegen Eintracht II auf dem Gumbinerer nachmittags 4 Uhr.

* **Der internationale Wettkampf „Rud am Berlin“.** Der am 20./21. Juni 1907 vom K. S. G. Marathon 1902 Berlin veranstaltete Waid, ist in seinen Vorarbeiten soweit geendet, daß jetzt die genaue Wegstrecke für die Ocher vorliegt. Der Start zu diesem Wettkampf befindet sich im Rothbar am 20. Juni 1907 (mit 8 Uhr). Es sind schon jetzt eine Anzahl Wettkämpfer im Gesamtstrecke von nahezu 1000 km. gelistet, darunter ein erster Preis im Werte von 300 RM, und ist die Stellung noch weiterer Preise in Aussicht gestellt. Auch sind eine Anzahl definierter Wettkämpfer, zum Teil aus dem Ausland eingeladen. Die Ausarbeitung des Programms ist dem Leiter des Wettkampfs, Herrn Wilhelm Schmitt, übertragen worden. Alle Näherheiten erzieht die Geschäftsstelle des K. S. G. Marathon 1902, Berlin O 2, Königstraße 24 L.

* **Internationale olympische Spiele** finden am nächsten Sonntag in der Rollschuhstellung in Berlin unter Leitung des Sportklub „Zeitung“ statt. Das Hauptereignis ist das 1500 m-Rennen um den Bismarckpreis des deutschen Freiwassers. Fern kommen noch Wettläufe im Schwimmbad und Zuerstausen über verschiedene Strecken, im Hubschiffbau, Stabschiffbau, Speer- und Diskuswurf zum Ausdruck.

* **Von der Kieler Woche** wird gemeldet: Ergebnisse der Wettläufe Ostersee-Riel am 26. Juni: Schwimmer-Reuzer der A-, B- und L-Klasse: 1. Preis, Ostersee, gegeben von Frau Krupp von Bohlen und Halbach, Jüna; 2. Preis, Kieler. Schwimmer hat das Rennen angefangen. Ruan-Jachten der A- sowie Kreuzer-Jachten der A- und L-Klasse: 1. Preis, Ostersee, 2. Preis, Comit. Orion nicht gestartet. Kreuzer-Jachten der II. Klasse: 1. Preis, Garcia, 2. Preis, Paula. Kreuzer-Jachten der III. Klasse: 1. Preis, Ost Berg, 2. Preis, Hanse. Hans Ruz nicht gestartet. Kreuzer-Jachten der IV. Klasse: 1. Preis, Ostberg, 2. Preis, Ostberg III. Ostberg, Ostberg, Ostberg III nicht gestartet. Kreuzer-Jachten der IV. Klasse: 1. Preis, Ostberg III, 2. Preis, Ostberg, 3. Preis, Ostberg, Jüna, Ostberg nicht gestartet.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 26. Juni.

* **Erfolg mit seiner Berufung** hatte der Österer Fr. Hermann Knibbe, der im vorigen Monate aus hiesigen Gefängnis entlassen wegen Betruges zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden war. Die Strafkammer fand seine Berufungen zwar nicht richtig, ließ ihn dennoch ohne seinen Betrag. Es erfolgte deshalb die Freisprechung des Angeklagten.

* **Unterdrückung und Unkenntlichmachung.** Die Anwärterin Frau Margarete K. hat das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wurde, schände missbraucht. Ihr waren von Frau Direktor St. Beträge zur Bezahlung von Rechnungen übergeben, sie fand es aber besser, das Geld zu behalten und die Quittungen, soweit sie nötig waren, zu fälschen. Die Strafkammer befand sie noch einmal mit erheblichen Umständen zu und erliefte auf 3 Monate Gefängnis.

Schöffengericht.

Halle a. S., 26. Juni.

* **Grobes Unfug und Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Zu drei Monaten Gefängnis und einer Woche Haft, wurde der 23-jährige Beschäftigte Paul Herzog verurteilt, der am Abend des 16. Mai sich am Stadtweg mit einem fremden Mädchen und dann, als er verhaftet werden sollte, heftigen Widerstand leistete und die Beamten mehrmals trat. Bei der Umkleung des Strafmaßes fiel er schwerer ins Gesicht, daß der Angeklagte, der schon 15 mal verurteilt ist, wegen gleichen Delictes erst anfangs Mai zu 3 Monaten Gefängnis und 14 Tagen Haft verurteilt worden ist.

* **Unfug und von der Schule entlassen.** Frau Margarete Baumann geb. May hat am 17. April den 13-jährigen Sohn des Hauswärters Fritz K. geprügelt und dann noch bei seinem Schuldirktor angezeigt, weil er den 13-jährigen Sohn der Frau D., etwas Unlauteres nachgesprochen haben sollte. Der Angeklagte wurde von seinem Direktor verurteilt, er sollte zwar ganz entschuldig in Absicht, sich in der ihm zur Last gelegten Welle vergangen zu haben, er wurde aber von der Schule verurteilt, weil Frau Baumann ihre Angaben glaubhaft zu machen wußte. Da jedoch die Eltern des gemeldeten Kindes Zeugnisse beibrachten, wonach sich ihr Sohn fast nie ohne Erlaubnis bei, auch verbotene Ausflüge des Direktors nur einen glücklichen Ausbruch des Kindes feststellte, so wurde die definitive Schulentscheidung in eine interimistische umgewandelt, bis durch Gerichtsverhandlung festgestellt ist, daß dem Kinde unrecht geschehen ist. Der Vater des Kindes verweigerte darauf lang ergeb, daß allerdings von anderen Kindern dem Sohne der Frau D. eine unentschuldig Handlung nachgedacht worden ist, der Schulzeigte hatte sich aber nicht nur nicht an dem Verbrechen beteiligt, sondern sogar seinen Kameraden unterlag, jedoch Nebenbeteiligten zu führen. Es lehnte genau festgestellt werden, wer aus der Gruppe von 10 Kindern bei der

Schimpfenden Worte gerufen hatte. Frau Baumann nahm darauf die Verschuldung zurück, worauf auch der Vater des Beschuldigten die Klage zurückgab, nachdem der anwesende Direktor der Schule erklärt hatte, daß der Knabe wieder in die Schule aufgenommen werden sollte.

Widriggericht.

Leipzig, 27. Juni.

* **Wegen fahrlässiger Tötung** sind am 2. März zum Landgericht Halle a. S. der Maurermeister Ringelstein, der Zeichner Wehner, ein Maurerpolier und drei Mauerer zu Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis fünf Monaten verurteilt worden. Sie hatten bei Errichtung eines Mauergerüsts nicht die erforderliche Vorsicht walten lassen, so daß am 24. Oktober v. J. das Gerüst zusammenbrach. Eine Anzahl Arbeiter wurden ebenfalls tötet und erlitten schwere Verletzungen. Zwei stunden länger, einer wurde dauernd arbeitsunfähig. Die von den Angeklagten eingeleitete Revision wurde heute vom Widriggericht verworfen.

Humor im Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.) W. Leipzig, 27. Juni.

Eine heitere Diebstahlsgerichtsverhandlung. Schon seit langer Zeit lagten verurteilte Dieb, die in der Verwaltung ihrer Verhältnisse haben, über Diebstahle, die in ihrer Abwesenheit angeklagt wurden. Es wurden deshalb morgens an der Galerie Pollen aufgestellt, die den unteren Verlaufsraum, ohne von dort gehen zu können, beugen überhöhen konnten. Einem morgens sah nun einer der polizeibehenden Beamten, wie die Gendarmen Anna Weiser von ihrem Verlaufsraume aus nach einem benachbarten Stände schlüpfte, dessen Anklage nicht nicht da war, und wie sie die Pläne des Raumes, um darunter ein Stübchen wegzunehmen. Der Beamte eile sofort herzu, traf aber die Gendarmen nicht mehr an. Er mußte kläglich die Wache mit der Verlaufsraume haben. — Das Nachspiel zu diesem Vorgang bildete eine Verhandlung vor dem Schöffengericht, in der sich die genannte Gendarmin wegen Diebstahls zu verantworten hatte. — Vor: Geben Sie den Diebstahl zu? — Angelt: Aber Herr Vorsitzender, ich hab das gar nicht geglaubt! — Vor: Das behaupten Sie. Man hat Sie hoch dabei erwischt! — Angelt: Ich will doch nur eine Probe machen, ob die Hiesiger auch arbeitsunfähig wären. Sonst wollte ich wieder nicht. Soll ich Ihnen mal de Sache erzählen? — Vor: Aber bleiben Sie bei der Wahrheit. — Angelt: Mir in der Wahrheit würde egal gemacht, dahergucken kammer aus bedroht. Es kammer letzte aber gar nicht uf. Da kammer wieder eine Verurteilung gemacht un da wurde es verurteilt, das mir jezt den Langfinger nicht uf de Finger drück dhut. Mirch an den beklagten Deage in de Wahrheitde kam, da freigte ich uf emal ganz plötzlich den Gedanken, emal meine Probe zu machen, ob de Menschen auch de Logen umgucken. Da hab's dann es beklagte überleben genommen. — Vor: Das Stübchen war verpakt und darauf lebte ein Bettel; Bettler Spargel,

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranlässlich des Wetters am 29. Juni 1907.

Teils heitleres, teils trübtes, warmes Wetter mit Neigung zur Gewitterbildung.

Seltliche Wetter-Anlage für Sonnabend, den 29. Juni. Trocken und meist heiter, schwache Luftbewegung, warm.

Wetterwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bez: 28. Juni 10 Grad C.

Wetterwärme: Am 27. Juni: Weissenfels Oberpegel + 2,38, Unterpegel + 0,93, 28. Juni: Halle unterhalb + 1,78, Erntze + 1,58, 27. Juni: Bernburg + 0,82, Salze Unterpegel + 0,98, Oberpegel + 1,44, Dresden — 1,54, Magdeburg + 1,02.

Ehe Sie zu Ihrer bevorstehenden Sommer-Reise einkaufen, empfehle ich Ihnen, wenn Sie Geld sparen wollen, meinen **grossen Räumungsverkauf** wahrzunehmen zu wollen. Das gesamte Waren-Lager, selbst die letzten Neuheiten, sind im Preise zurückgesetzt. Der Preisnachlass auf alle Waren beträgt mindestens **20%, teilweise 33-75%.**

Ich empfehle:
Loden-Anzüge, Loden-Pelzröcke, Gummie- und Stabw-Mäntel, Ulster-Paletots, Wasch-Westen, amerik. und deutsche Herren-Stiefeln in schwarz und braun,
Stramp- und Tennis-Schuhe, Reise- und Hausschuhe,

Farbige Oberhemden, Sport- und Touristen-Hemden, Regen-ohrme, Stöcke, Unterzeuge, Socken, Kragen, Manschetten, Servietten, Krawatten etc.

Inh. Fritz Kaschmieder, **Delitzscherstrasse 93, Nähe des Hauptbahnhofes.**

Riesen-Räumungs-Verkauf.

Wegen Umgestaltung meines **Schuhgeschäfts** soll infolge zu großen Lagers ein großer Teil zu ganz bedeutend, fast zur Hälfte herabgesetzten Preisen

ausverkauft werden.

Sämtliche zum Ausverkauf gestellten Waren sind mit besonderen Preisen versehen, sodas ein jeder sich von der Billigkeit selbst überzeugen kann.

Da zum großen Teil **Bestposten und Einzelpaare** vorhanden, lassen sich die Preise nicht einzeln aufzählen.

Wollen Sie Geld sparen,

überzeugen Sie sich von der Wahrheit.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Schuhwarenhaus S. Jacob,

45 Grosse Ulrichstrasse 45.

Auf sämtliche Sachen werden Marken gegeben.

Bad Lauchstädt.

Sonntag den 30. Juni cr.
Konzert, abends 8 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs, Freitag nachmittags Konzert.

Süßmilchs
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 1/2 Uhr:
Carola-Sänger.

Wintergarten.
Täglich abends von 8 bis 10 Uhr
Großes Konzert
des Elite-Konzert-Orchesters, Direktion Ludmilla Gehrocks,
genannt der weibliche Stranj.
Paul Zschogye.

Café Kluge, Ammendorf.
Konditorei und Restaurant.
Empfehle meinen schönen, grossen schattigen Garten.
Div. Biere und Getränke. Reiche Auswahl in
Tortenausschnitten und allerlei Kaffee- und Teegebäck.
— Kleiner zoolog. Garten. —
Hochschend Werner Kluge.

Paradies. Täglich **Konzert**
bei freiem Zutritt
des Elite-Konzert-Orchesters
Familie Kreuzig.
„Zum Landhaus“, Merseburgerstr.
Tel. 3220.
Bringe meine neugegründeten herrlichen Garten-Anlagen in
empfehlende Erinnerung.
Ergebenst W. Gläser.



Vertretung und Lager:
Alfred Gebitsch, Halle a. S. Tel. 2616.

Für die Reise!
Empfehle in nur solidem und gediegenes Fabrikat:
Reisekoffer, Touristentaschen, Rucksäcke,
Kuriertaschen, Flaidriemen, Kettentäschchen,
Handtaschen, Reiseaccessoires, Reisecorsets,
Taschenschreibzeuge, Fälfederhalter,
Reisekontobücher, Feldflaschen, Trinkbecher,
Hängematten, Kämme, Haarbürsten,
Zahnbürsten, Feldstühle,
Turner- und Sportgeräte,
Andenken an Halle in gross. Auswahl.
Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonnabend den 29. Juni 1907.
Der Wildschütz.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Nur noch **3 Tage!**
Gastspiel des „Hamburger
„Metropol-Theaters“.
Täglich abends 8 Uhr: Mit
beispiellosem Erfolg
„Herzogin Crevette“.
Schwanz in 1. Vorpiel und
8 Akten von Georges Feydeau.

Zoolog. Garten.
Nur bis Sonntag!
Ernst Perzina's
64 dressierte Affen,
Gunde, Koyen, Kanarienvogel,
Kafkasus Strauß.
Bester Dressirkunst der Welt!
Täglich 2—4 Vorstellungen.
— Kein erhöhtes Entree. —

Café Roland.
Täglich
Künstler-Konzert.
Anfang 7 Uhr abends.

Bier-Palast
(Ans. P. Dietrich),
Gr. Zirkstr. 21.
Täglich **Konzert**
das vor einigen Jahren hier so be-
liebt gewordenen
Damen-Orchester „La Czarina“.
Dir. Alex. Rauscher.
Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr.

Gartenlokal
Zum Herzog,
Gr. Ulrichstr. 55.
Sonntag den 30. Juni
Sieder-Abend
der „Vedertafel „Eintracht“
wozu meine wertigen Gläser und Getränke
besonders ganz ergebenst ein-
geladen sind.
Paul Zwanzig.

Schützen-Gilde Lettin.
Unser diesjähriges
Königschiessen
findet Sonntag den 30. Juni
und Montag den 1. Juli statt,
wozu ganz ergebenst einladen
Der Hauptmann und
Carl Künner.

Königliches Nordseebad
NORDERNEY
Grösstes deutsches Nordseebad
Saison vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1906 Frequenz 38494. Prospekte kostenfrei durch
den Gemeindevorstand und die Königliche Badverwaltung.

Kurort und Ostseebad Ahlbeck
2 km unweit, Inge d. Meeres gel. röhk. u. setzw. a. Höhenlage m. meilen-
weit. Hochwald gelebt, besitzt helkfr. Klima, weit rein. Strand, 9 Bäder-
bädern, (2 Familienb.), Warmbad f. alle med. Zwecke, elektr. Lichtbäder,
Sonnebad, Gelegeth. zu Brannen- u. Milchtrinkkur, Arzt, Apotheke, Orte,
Konzerte, Rennbahn, Theater, Korso, Jagdpl. d. Tennis- u. Spielplätze usw.
Bäder u. Dampfbad-Verh. mit Berlin u. Rostock, P. St. Müssen
Preis, elektr. Licht, Auskucht u. Prosp. kostenlos d. d. Baddirektion
sowie den **Verband deutscher Ostseebäder**, Berlin, Unter den Linden 78a.

Wagen Schlachtfest.
Carl Schmidt,
Friedenstr. 5.
Wagen Schlachtfest.
R. Münchgang,
Reinholdstr. 30.

Crothaer Schlösschen.
Sonntag den 30. Juni
Freikonzert.
Gasthof 3 Kugeln,
Inb. Horn, Herk., Klängestr. 54.
Anfang 8 Uhr, ca. — Schilling
für 30 Pferde. — Wärme und tolle
Speisen zu jeder Tageszeit.
Wineck, Mittwochs.

Rauch-Klub Habanna, Maschwitz.
Sonntag den 30. Juni
Stiftungsfest
im Damen'idien Lokale,
verbunden mit Preisfesten und
Preisbücheln.
Abends 8 1/2 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Ter Vorstand.

Dölsdorf.
Sonntag den 30. Juni
Schwein-Auskegeln.
Es ladet freundlich ein
R. Otto, Galtwitz.

Handwerker-Verein Reideburg.
Gasthof zur Nachtigall,
Burg bei Reideburg.
Am Anfang Sonntag d. 30. Juni
nachmittags
Sommer-Fest,
verbunden mit Kinderfest, Preis-
festen, Preisbücheln, Blumen-
verteilung
und abends **Ball**,
Es ladet ergebenst ein
Anfang 8 Uhr. Ter Vorstand.

Köchstädt.
Sonntag den 30. Juni
abends 7 Uhr ab
Sänger-Ball
des Gesangsverein „Harmonie“.
Es ladet ein
A. Köcknitz.

Turnverein Zöberitz.
Sonntag den 30. Juni cr.
Stiftungsball.
Freunde und Gönner willkommen.
Ter Vorstand.

Verein ehem. 12er Husaren
Halle a. S. und Umgebung.
Monats-Verammlung
Sonnabend d. 29. Juni, abends
8 1/2 Uhr im „Palzer Schloss-
graben“. Die Kameraden werden
freundl. um pünktlich und zahl-
reiches Erscheinen gebeten.
Ter Vorstand.

Wagen Schlachtfest.
Fritz Wolfram,
Göthenstr. 1.

Wagen Schlachtfest.
Hermann Müller,
Niederstr. 4.

Wagen Schlachtfest.
E. Schmidt,
Domplatz 5,
B. 9 Uhr ab Stelln. u. Saunter, Büchstr. 14.

Washinggefässe
empfehl. H. Sellert, Burgstr. 8.
L. Hall, Versich. geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Hoffstr. 11.
Vertilgung von Hagestier unter
Garantie. Sofortig nach Erfolge.
und volle Garantie
leistet Apotheker D. Feller Nachl.,
Inb. Carl Schraplan,
Bärgasse 1, am Markt, gegen alle
schädlichen Tiere im Hause, Gar-
ten u. Feld, weil in Alleinbesitz
unerreichter Mittel. Seit 50 Jahren
am Platze. Mittel zur Selbstan-
wendung stets vorrätig.
Sonntag nachm. Auszug nach Zorn-
schlössen, Treffpunkt 2 Uhr, Rückzug
Montag abends 8 Uhr, Sonntag
u. Son. Sonntag, Ueber Nordamerica“

Wasch- und Plättanstalten
die Arbeiterkräfte sparen und
den Verdienst verdoppeln
wollen, müssen
Patent-Universal-
Waschmaschinen
auswählen. Besondere
Eigenschaften:
geringer Preis, gute und frische
Wäsche, leicht zu bedienen,
Rumsch & Hammer
Post. Leon. Filialen: Berlin,
Potsdam, Regensburg, München,
Münster, Karlsruhe, Leipzig,
Halle, Chemnitz, Dresden,
Breslau, Posen, u. a. d. L.

Wäsche
an. Art und auch u. Bill. genäh.
C. Guth, Streiberstr. 5 u.

Eureka
bestes
Waschmittel.
Überall erhältlich.

Am
Stellen
1807
und
1844
er
offen
auf
füßend
berühm
1866
in
eine
große
Anliege
ist die

Der
Melchior
Gr. He
das die
mittelt
tu die

Spei
Spei
Tass
Tass
Fest
Ran
Was
Flie
Vo

Satz
Satz
Satz
Sal
But
Ter
Mil
Ta